

## **Merkblatt 8.174**

### **Zeitwertkonten**

#### **Ziel**

Zeitwertkonten bringen Beschäftigten doppelten Nutzen: Sie ermöglichen flexiblere Arbeitszeiten und finanzieren den Vorruhestand. Auch Unternehmen profitieren: Sie können sich als moderne Arbeitgeber profilieren.

#### **Bedeutung**

Das gesetzliche Renteneintrittsalter steigt. Daher suchen Unternehmen nach Alternativen, um den Vorruhestand ihrer Mitarbeiter zu finanzieren.

#### **Methode**

Die Arbeitnehmer zahlen Überstunden, Resturlaub und Teile des Einkommens auf ein Konto ein. Wenn sich die Finanzanlage gut entwickelt, können sie später mehr Freizeit entnehmen als sie eingezahlt haben.

#### **Sicherheit**

Wichtig ist der Insolvenzschutz. Wenn ein Treuhänder das Wertkonto sichert, kann das angelegte Geld nur für die Freistellung der Mitarbeiter verwendet werden, selbst wenn das Unternehmen zahlungsunfähig wird. Nicht alle Unternehmen kommen ihrer Pflicht zur Insolvenzversicherung nach.

#### **Gesetzliche Regelung**

Die Bundesregierung plant, die Regelungen für Zeitwertkonten zu verschärfen. Damit die Banken das angelegte Geld nicht verzocken, soll der maximale Aktienanteil auf 20 Prozent begrenzt werden. Auch eine Garantie, dass zumindest der eingezahlte Betrag erhalten bleibt, wird diskutiert. Bisher wäre je nach Anlageform theoretisch auch ein Totalverlust denkbar.